Winter-Saison

Autor(en): **Danioth, Heinrich**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **61 (1935)**

Heft 9

PDF erstellt am: **30.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Winter-Saison

„So und wie sind Sie zfriede mit der Säsong, Herr Wirt?"
„Säsong, hm! Herrschafte hemmer keine gha, nei. Aber Schwizer, ja."

deutend verringertem Umfange. Agenten durchstreifen das Land und spähen nach den Pfirsichen, die am Baume der Lust wachsen. Wenige entgehen dem geschulten Auge des Fachmannes. Die beste Frucht ist für einen Betrag, der etwa 20 Goldstücken Ihrer Währung entspricht, zu haben.»

(Oberst P. Etherton, Generalkonsul in Britisch-Turkestan, in «Passing Show», übersetzt in der Auslese.)

Was kostet ein Krieg?

Das amerikanische Schatzamt gibt bekannt, dass Amerika für den Weltkrieg insgesamt fast 42 Milliarden Gold-Dollar ausgegeben hat. Das sind rund 200 000 000 000 Schweizer Franken.

Heuschrecken-Plage

Was das heisst, darüber geben am besten folgende Zahlen Aufschluss: Zur Bekämpfung der Heuschrecken in Südamerika, wurden allein in der Provinz Santa-Fé 8 Millionen Kilogramm Heuschrecken gesammelt und vernichtet. Man schätzt leicht ab, was die Schädlinge zusammenfressen, bis sie dies stattliche Gewicht erreichen. Ganze Ernten fressen sie.

Schweizerische Generalvertretung: Huguenin A.G., Luzern

Pelztierzucht in Deutschland

Seit 1913 haben sich die Zuchtfarmen in Deutschland (auf 2015) fast verdoppelt. Der Pelztierbestand wurde im Herbst 1934 auf 33,000 Tiere geschätzt, von denen rund 25,000 für den Pelzverkauf getötet, der Rest zur Weiterzucht verwendet wurde.

(Deutsche Kurz-Post.)

Innere Schulden

Die inneren Schulden Frankreichs betragen nach einer Erklärung des Ministerpräsidenten 350,000 Millionen Francs.